**Pressemitteilung**31. Mai 2022

**Auftakt: Konzert „Prelude“ für großes Blechbläser-Ensemble**

**Studierende des Blechbläser-Kammermusikensembles der Hochschule für Musik Freiburg geben am 10. Juni 2022 um 20 Uhr das Konzert „Prelude“ (auf Deutsch: Auftakt, Vorspiel). Der Titel spielt darauf an, dass es der erste, allein von diesem Ensemble gestaltete Konzertabend ist. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Rimsky-Korsakow, Schostakowitsch, Kevin Puts und das nach dem Jagdflugzeug „Spitfire“ benannte Werk von William Walton.**

Zusammengestellt hat das Programm Thomas Brunmayr, Professor für Tuba und seit dem Jahr 2018 Leiter des Blechbläser-Kammermusikensembles an der Hochschule für Musik Freiburg. Gespielt werde in großer Besetzung, fast schon als Blechbläser-Orchester, beschreibt er: Sechs Trompeten, vier Hörner, vier Posaunen, ein Euphonium, zwei Tuben und vier Schlagzeuger führen Originalwerke für Blechbläser-Ensembles und Arrangements auf. Zu den Präludien gehört der „Einzug der Fürsten“ aus der Ballettoper „Mlada“ von Nikolai Rimsky-Korsakow und das „Prelude to an New Age“ des belgischen Komponisten Dirk Brossé. Zudem die „Spitfire Prelude & Fugue”, eine Orchester-Komposition des britischen Komponisten und Dirigenten William Walton. Er schrieb das Werk im Jahr 1942 als Filmmusik. Es sei ein schwer zu spielendes, sehr englisches Stück, sagt Thomas Brunmayr: „Diese Tonsprache und die tragende, pathetische Hymne, wie wenn ein König über einen roten Teppich schreitet.“ William Walton habe auch tatsächlich Verbindungen zum britischen Königshaus gehabt: Er komponierte zur Krönung von George VI. den Königsmarsch „Crown Imperial“. Seinen Namen verdankt „Spitfire Prelude & Fugue” dem kleinen, wendigen Jagdflugzeug „Spitfire“, das im Zweiten Weltkrieg eines der wichtigsten Mittel gegen die deutsche Invasion war. Es spiegele sich in der Musik wider, beschreibt Thomas Brunmayr: „Die ‚Prelude‘ ist eine Fanfare, eine Hymne, wie wenn man das Flugzeug vom Boden aus ruhig dahinziehen sieht. Die Fuge dagegen klingt flirrend, sie erinnert eher an den Blick aus dem Cockpit der fliegenden ‚Spitfire‘.“

**Originalwerke für Blechbläser-Ensemble und Arrangements**

Die Studierenden spielen zudem Originalwerke für Blechbläser-Ensembles wie „Mutations from Bach“ des US-amerikanischen Komponisten Samuel Barber, das einem Bach-Choral zugrunde liegt, und die „Elegy“ von Kevin Puts. Er wurde im Jahr 2012 für seine Oper „Silent Night“ mit dem Pulitzer-Preis für Musik ausgezeichnet und arbeitet derzeit an der Oper „The Hours“, die im November 2022 in der Metropolitan Opera New York uraufgeführt werden soll. „Puts ist ein sehr berühmter Komponist, nicht nur in den USA. Wir spielen sein ruhiges, getragenes Stück ‚Elegy‘, das mehr mit Klangfarben spielt, als mit Melodien. Immer wieder treten darin unterschiedliche Instrumentengruppen in den Vordergrund, mal das Hornregister, mal das Posaunenregister“, erklärt Thomas Brunmayr. Zudem gibt es Arrangements für Blechbläser-Ensembles wie zum Beispiel ein Werk des russischen Komponisten und Pianisten Dmitri Schostakowitsch – ein Stück aus seiner Filmmusik zu „The Gadfly“. Die Proben für das Konzert laufen bereits seit dem Februar 2022. Es spielen Studierende aus der Tubaklasse von Prof. Thomas Brunmayr sowie aus den Klassen der Professoren Wim Van Hasselt (Trompete), Prof. José Vicente Castelló (Horn), Prof. Fabrice Millischer (Posaune) und Håkon Stene (Schlagzeug).

((Vorspann und Fließtext: 3.351 Zeichen, inklusive Leerzeichen))

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Das Konzert**

Freitag, 10. Juni 2022, 20 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Wolfgang-Hoffmann-Saal

„Prelude“

Blechbläserkonzert

**Mitwirkende**

Studierende der Klassen Prof. Wim Van Hasselt, Prof. José Vicente Castelló,

Prof. Fabrice Millischer, Prof. Thomas Brunmayr und Prof. Håkon Stene

Prof. Thomas Brunmayr → Leitung

Trompete → Francis Lole, Sophia Kälber, Yanis Belaid, Zalan Antal, Wei-Chieh Liao, Sami Lab; Horn → Pablo de Miguel Sanchez, Arno Venter, Hannah Rottmayer, Sebastian Assem, Arnau Ivorra Frances; Posaune → Maxime Schwarz, Goncalo Nova, Baptiste Deschamps, Aimeric van Iseghem; Euphonium → Marcel Puig Castells; Tuba → Serban-Alexandru Macovici, Marcell Toth; Pauke → Haru Ureda; Schlagwerk → Mia Johanna Toivanen, Noah Ruoff, Filipe Figueiredo Calixto

**Programm**

Originalwerke und Arrangements für großes Blechbläserensemble von Nikolai Rimsky-Korsakow, William Walton, Ottorino Respighi, Dmitri Schostakowitsch, Franz Schmidt, Christer Danielssohn, Kevin Puts und Dirk Brossé

Leitung: Prof. Thomas Brunmayr

Nikolai Rimsky-Korsakow → Cortège aus Mlada (arr. Eric Crees)

Samuel Barber → Mutations from BACH

Christer Danielssohn → Suite No. 3 for Brass and Percussion (1. Prelude , 2. March, 3. Finale)

Franz Schmidt → Königsfanfaren aus der Oper „Fredigundis“

William Walton → Spitfire Prelude & Fugue (arr. Elgar Howarth)

Dirk Brossé → Prelude to a New Age

Kevin Puts → Elegy

Bruce Broughton → Marches

Stephen Melillo → Voice for the Silent

Dmitri Schostakowitsch → Suite from The Gadfly (arr. Steven Verhaert; 1. Ouverture, 2. Barrel Organ Waltz, 3. Galop, 4. Romance, 5. Finale)

**Eintritt:** 8 €, 4 € ermäßigt, 5 € für Mitglieder der Fördergesellschaft

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

<https://www.mh-freiburg.de/hochschule/allgemeines/aktuelles/details/pressemitteilung-auftakt-konzert-prelude-fuer-grosses-blechblaeser-ensemble>

**Bildunterschrift:**  
Bild 1: Studierende verschiedener Blechbläserklassen der Hochschule für Musik Freiburg spielen das erste, allein vom Blechbläser-Kammermusikensemble gestaltete Konzert.

Foto: Ramon Manuel Schneeweiß (Angabe nicht erforderlich)

Bild 2: Auf dem Programm stehen am 10. Juni 2022 Originalwerke und Arrangements für großes Blechbläser-Ensemble, unter anderem von den Komponisten Nikolai Rimsky-Korsakow, William Walton, Dmitri Schostakowitsch und Kevin Puts.

Foto: Ramon Manuel Schneeweiß (Angabe nicht erforderlich)

Bild 3: Thomas Brunmayr, Professor für Tuba und seit dem Jahr 2018 Leiter des Blechbläser-Kammermusikensembles, hat das Programm zusammengestellt und wird den Konzertabend leiten.